

Protokoll der Stugenkonferenz vom 07.12.2011

Beginn: 12:05 Uhr

Ende: 14:15 Uhr

Raum: Konferenzraum AStA-Etage

Protokoll: Peter Friese FB4 StugA Produktionstechnik

Stugen	Jakob Borchardt	FB1	StugA Physik
	Sebastian Fiedler	FB1	StugA Physik
	Philipp Heyken	FB1	StugA Physik/AStA-Stugenbeauftragter
	Steffen Wolters	FB1/3/4	Stuga Systems Engeneering
	Stephan Albinger	FB1/3/4	Stuga Systems Engeneering
	Nils Pizigoda	FB3	StugA Mathematik
	Lennart Wegener	FB3	StugA Mathematik
	Johannes B.	FB3	StugA Mathematik
	Benjamin W.	FB3	StugA Informatik
	Sina Hötzsch	FB4/7	StugA Wirtschaftsingenieurwesen
	Jessica Meins	FB4/7	StugA Wirtschaftsingenieurwesen
	Rainer Swadzba	FB7	StugA Wirtschaftswissenschaften
	Angelina Hustedt	FB7	StugA Wirtschaftswissenschaften
	Lisa Elfering	FB8	Stuga Politik
	Nils Steffen	FB8	Stuga Geschichte/AK Forschendes Lernen
	Thomas H. Krentz	FB8	Stuga Geschichte
	Max Wähnert	FB8	Stuga Geschichte
	Michaela Dziwisch	FB8	Stuga Geschichte
	Daniel Demann	FB8	Stuga Geschichte
	Charlotte Simmat	FB8	Stuga Integrierte Europastudien
	Keno Franke	FB8	Stuga Integrierte Europastudien
	Dominik A	FB9	StugA Musik
	Anna D.	FB9	StugA Musik
	Laura Menzel	FB9	StugA Philosophie
	Hannes H.	FB10	StugA Germanistik

Gäste Martin Fiebelkorn AStA-Druckerei

Falk Wagner SR-Präsidium

Lena Graser AK-Forschende Lernen/AStA Referentin für kritische Wissenschaft

Tagesordnungspunkte

0 Organisatorisches	1
0.1 Protokoll vom 9.11.2011	1
0.2 Nächster Termin	1
1 Berichte	1
1.1 Exzellenzbegehung	1
1.2 Funktion des Stugenbeauftragten des AStA	1
1.3 Rektorenwahl	1
1.4 Grundordnung und Stugenkonferenz	1
1.5 AK Forschendes Lernen	2
1.5.1 Forschendes Lernen im Studiengang Politikwissenschaften	2
1.5.2 Forschendes Lernen im Studiengang Informatik	2
2 Anträge	2
2.1 Stugen Germanistik und Geschichte	3
2.2 Stugen Politik und Integrierte Europastudien	3
2.3 Stugen Politik und Integrierte Europastudien	3
2.4 Stugen Wirtschaftsingenieurwesen und Produktionstechnik	3
2.5 StugA Musik	3
2.6 Stugen Mathematik und Informatik	4
3 Sontiges	4
3.1 Bereitstellung von Räumlichkeiten	4
3.2 Technische Probleme bei FlexNow	4

0 Organisatorisches

0.1 Protokoll vom 9.11.2011

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt, sodass das Protokoll noch einmal grundsätzlich überarbeitet werden kann.

0.2 Nächster Termin

Die nächste Stugenkonferenz soll am 11.01.2012 um 12 Uhr stattfinden, eine Einladung mit Raumangabe erfolgt zeitnah zum Termin. Anträge sind bis zum Abend des 03.01.2012 über den Verteiler zu schicken. Damit die Anträge in allen Stugen besprochen werden können, wird gebeten, die Anträge bis zum Abend des 20.12.2011 zu versenden.

1 Berichte

1.1 Exzellenzbegehung

Derzeit findet sich die Exzellenzbegehung an der Uni in der Vorbereitung. Wenn Studis daran teilnehmen möchten, melden sie sich bitte bei Heidi Schelhowe.

1.2 Funktion des Stugenbeauftragten des AStA

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der AStA-Stugenbeauftragte (derzeit Philipp Heyken) nicht der Vorsitzende der Stugenkonferenz ist und auch nicht für diese verantwortlich ist. Anträge sind auch nicht an ihn zu stellen, sondern über den Stugen-Verteiler zu versenden.

1.3 Rektorenwahl

Am 14.12.2011 wird vom Akademischen Senat ein neuer Rektor gewählt. Die beiden internen Bewerber der Uni haben sich bereits einem Gespräch mit Studenten gestellt, der dritte, externe, Bewerber wird dafür voraussichtlich am 12.12. zur Verfügung stehen.

1.4 Grundordnung und Stugenkonferenz

Falk Wagner berichtet über neue Regelungen die StuKo betreffend:

- Bei **Streitigkeiten** zwischen Stugen, insbesondere was die Zusammengehörigkeit zu einem Studiengang angeht entscheidet in Zukunft die StuKo unter Ausschluss der Betroffenen.
- Der AStA-Stugenbeauftragte muss in Zukunft in **Übereinstimmung mit der StuKo** gefunden werden.

Diese Regelung wurde von den Stugen-Vertretern **einstimmig befürwortet**. Die exakte Formulierung ist dem Dokument angehängt.

1.5 AK Forschendes Lernen

Der Arbeitskreis *Forschendes Lernen* stellt sich vor. Dieser ist Statusgruppenübergreifend und soll das in Bremen schon lange bekannte Konzept des Forschenden Lernens wieder reaktivieren. Dieses Konzept sieht vor, mehr projektbezogene Arbeiten in das Curriculum aufzunehmen.

Im letzten Jahr konnte erreicht werden, dass 10 Projekte vom Land Bremen mit insgesamt 250000 € unterstützt wurden. Im Rahmen des Semestergipfels im SS11 wurde dann der AK gegründet. Der AK hat bisher überwiegend positive Resonanz von den Denkanen erhalten und freut sich über weitere Mithilfe.

Als Ziele des AK werden genannt:

- Fortführung und Ausbau der Finanzierung
- Zusätzlich erforderliche Infrastruktur ermitteln
- Der AK und das Referat bauen eine Website mit Informationsmaterial auf
- Der AK möchte als zentrale Anlaufstelle für Probleme mit Projektbezogenen Lehrveranstaltungen dienen

Die StugA-Vertreter werden aufgefordert, in ihren Stugen über den AK zu berichten.

1.5.1 Forschendes Lernen im Studiengang Politikwissenschaften

Parallel zur Gründung des AK Forschendes Lernen begann der StugA Politikwissenschaften sich dem Thema anzunehmen und hat konkrete Ideen zur Umsetzung entwickelt:

- Es soll ein **Pflichtmodul** mit dem Konzept „Forschendes Lernen“ für Voll- und Hauptfachstudenten geben
- Dieses soll mit einer **Einführungsveranstaltung** begonnen werden, in der Grundlagen des **Projektmanagements** gelehrt werden
- Das Projekt soll durch **Lehrende begleitet und unterstützt** werden
- Es werden **Projektthemen** von Lehrenden **bereitgestellt**, **eigene Themen** sind jedoch auch möglich.

1.5.2 Forschendes Lernen im Studiengang Informatik

In der Informatik wird bereits ein großer Teil des Studiums projektbezogen absolviert. Dabei gibt es ein Einführungsprojekt in dem auch theoretische Aspekte einer Projektarbeit vermittelt werden. Bei späteren Projekten sind bis zu 30 Personen beteiligt, dann steht für eine Gruppe auch ein eigener Raum zur Verfügung. Die Arbeit wird von Lehrenden begleitet und unterstützt. Die Themen werden in der Regel vorgegeben, nur selten werden selbst gefundene Projekte durchgeführt.

2 Anträge

Es wurden 7 Anträge eingereicht, davon wurde einer vor Beginn wieder zurückgezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es gewisse Richtlinien für das Anfertigen und Einreichen von Anträgen gibt:

- Anträge werden über den Stugen-Verteiler verschickt

- Anträge müssen in einem nicht proprietären Dateiformat (vorzugsweise pdf) vorliegen
- Anträge müssen bis zum Abend des achten Tages vor der Stugen-Konferenz verschickt werden
- Wenn es sich um einen Antrag auf finanzielle Unterstützung handelt, muss aus diesen klar hervorgehen, welche Kosten für ein Projekt entstanden sind, wie sich diese zusammensetzen und wie viel genau bezahlt werden soll
- Finanzanträge sind grundsätzlich vor zustandekommen der Kosten einzureichen

Es wird empfohlen, sich vor dem Einreichen eines Antrages alte Protokolle mit angehängten Anträgen anzusehen. Diese sind im Stugen-Wiki hinterlegt.

2.1 Stugen Germanistik und Geschichte

Die beteiligten Stugen werden geben, einen Bericht über die Fahrt anzufertigen.

Der angehängte Antrag wird bewilligt.

Abstimmungsergebnis: **10:0:2**

2.2 Stugen Politik und Integrierte Europastudien

Es wird darauf verwiesen, dass Finanzanträge vor zustandekommen der Kosten bewilligt werden sollen.

Der angehängte Antrag wird bewilligt.

Der Abstimmungsergebnis: **10:0:2**

2.3 Stugen Politik und Integrierte Europastudien

Es wird auf die mangelhafte Form und ungenaue Darlegung der Kosten verwiesen. Darüber hinaus werden weitere Sponsoren nicht erwähnt.

Ein Meinungsbild ergibt, dass sich die Mehrheit der Stugenkonferenz grundsätzlich vorstellen kann, dieses Projekt zu unterstützen, wenn es um einen Betrag von ca. 1200€ geht. Der angehängte Antrag wird zurückgezogen und bis zur nächsten Stugenkonferenz überarbeitet.

2.4 Stugen Wirtschaftsingenieurwesen und Produktionstechnik

Der angehängte Antrag wird bewilligt.

Der Abstimmungsergebnis: **9:0:3**

2.5 StugA Musik

Es wird auf die mangelhafte Form und die Einhaltung der Fristen hingewiesen.

Der angehängte Antrag wird bewilligt.

Der Abstimmungsergebnis: **11:0:1**

2.6 Stugen Mathematik und Informatik

Die Stugen Mathematik und Informatik verweisen auf Glühweinkocher, die gegen ein Pfand bei ihnen für Weihnachtsfeiern ausgeliehen werden können.

Der angehängte Antrag wird bewilligt.

Der Abstimmungsergebnis: **10:0:2**

3 Sontiges

3.1 Bereitstellung von Räumlichkeiten

Es wird festgestellt, dass viele Stugen zu kleine Räume bzw. Abstellräume haben, um Klausurensammlungen, Partyzubehör, etc. zu verstauen. Häufig sind in einem Gebäude jedoch ausreichende Räumlichkeiten vorhanden, die aber oft lange Zeit von anderen Personen freigehalten werden. Es sollen Lösungen für dieses Problem erdacht werden.

Darüber hinaus wird festgestellt, dass viele Lehrende Räume reservieren, die sie später nicht benötigen. Dadurch wird die latente Raumnot noch verschärft.

Es wird auf die neue Funktionalität von StudIP verwiesen, mit der es möglich ist, gezielt nach freien Räumen zu suchen und diese auch zu melden.

3.2 Technische Probleme bei FlexNow

Die Software *Prüfungsamt Bremen Online* ist offenbar wegen technischer und personeller Mängel nur unzuverlässig verfügbar und häufig unbenutzbar langsam. Dies sorgt sowohl bei Studenten als auch bei den Lehrenden für Unmut. Die Stugenkonferenz fordert das Rektorat auf, eine zuverlässige Hardware und Software zur Verfügung zu stellen, sowie für ausreichend geschultes Personal zu sorgen.

Angemerkt wird, dass Probleme häufig auf die mangelnde Kommunikation zwischen Prüfungsämtern und Lehrenden zurück zu führen sind.

Forschendes Lernen an der Universität Bremen

Die Universität Bremen möchte »Forschendes Lernen« als ein wichtiges Element der Lehre wieder verstärkt ins Bewusstsein bringen, existierende Ansätze bündeln, neue Initiativen fördern und zur dauerhaften Verankerung beitragen. Der in der Folge eines Semestergipfels eingerichtete und von der Konrektorin für Lehre und Studium unterstützte Arbeitskreis möchte diesen Prozess fachbereichsübergreifend begleiten und stützen. Das vorliegende Impulspapier möchte über »Forschendes Lernen« informieren und auf verschiedenen Ebenen Diskussionsprozesse anstoßen.

Herausforderungen und Chancen »Forschenden Lernens«

»Forschendes Lernen« als Konzept baut auf der Analogie der Prozesse des Lernens und des Forschens auf: In beiden wird auf der Grundlage von Vorwissen Neues erkundet. Erkenntnisorientierte Neugier ist dabei treibende Kraft des Prozesses. »Forschendes Lernen« im universitären Kontext bedeutet den Bezug auf und die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen.

Akteure des »Forschenden Lernens«

»Forschendes Lernen« betrifft Lehrende und Lernende gleichermaßen. Es kann nur in Gruppen gelingen, in denen alle Akteure die Bereitschaft entwickeln, Verantwortung für die Gestaltung des Lehr-Lernprozesses zu übernehmen. »Forschendes Lernen« beginnt mit dem Austausch über die individuellen Interessen am Lerngegenstand und strebt nach Einigung über die Lernziele sowie den methodischen Gang.

Ziele des »Forschenden Lernens«

Beim »Forschenden Lernen« geht es einerseits um den Zugang zu disziplinären Fragestellungen, Lösungen und Methoden und die Aneignung von Fachwissen im Problemlösungsprozess. Andererseits geht Forschendes Lernen über die fachlichen Grenzen hinaus und ermöglicht überfachlichen Erwerb von Kompetenzen. Soziale Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit oder Verantwortung stehen dabei genauso im Fokus wie wissenschaftliche Handlungs-, Analyse- und Methodenkompetenzen.

Gestaltung des »Forschenden Lernens«

»Forschendes Lernen« verlangt nach einer flexiblen und offenen Gestaltung von Lehren und Lernen. Ein besonderer Schwerpunkt ist auf das Ineinandergreifen von angeleiteten und selbsttätigen Lernphasen zu legen. Aktivierende und lebensnahe Lernanlässe stehen im Zentrum. Idealerweise tritt an die Stelle vorstrukturierter Lehrmaterialien und dozentenzentrierter Vermittlungsformen die interessen geleitete Auseinandersetzung mit Inhalten. Der Gang einer Untersuchung ist komplex und fordernd. Die gewonnen Erkenntnisse werden in wissenschaftliche und außeruniversitäre Diskurse eingebunden. Dem kritischen Nachdenken über die gewählten Erkenntniswege und der erreichten Ziele muss in Lehrveranstaltungen planmäßig Raum gegeben

werden. Dies kann auch Basis für eine reflexive Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsbegriff der eigenen Disziplin (auch im Vergleich mit anderen) bilden.

Wege zur Umsetzung – die nächsten Schritte

Weder ist der Katalog dessen, was »Forschendes Lernen« an der Universität sein kann, vollständig und geschlossen, noch müssen alle Kategorien für eine Lehrveranstaltung erfüllt sein. Zweifellos gibt es unterschiedliche Ausprägungen, die nicht zuletzt auch fachspezifisch bedingt sind. Mit diesem Impulspapier sollen daher *Lehrende und Studierende* ermuntert und angeregt werden, verstärkt Elemente »Forschenden Lernens« als Teil der Lehr-Lern-Prozesse vorzusehen, zu vertiefen, zu erproben und dauerhaft zu verankern. Ergänzend – und hier können auch die langjährigen Erfahrungen mit dem Projektstudium an der Universität Bremen nutzbar gemacht werden – sollen strukturelle Veränderungen diskutiert werden, die »Forschendes Lernen« erleichtern und zu einem dauerhaften Bestandteil des Lehr-Programms machen.

Als nächste Schritte schlägt der Arbeitskreis vor:

- Studierende und Lehrende diskutieren in Lehrveranstaltungen, welche Elemente »Forschenden Lernens« dort in welcher Weise umgesetzt werden können.
- Die Fächer diskutieren, wie »Forschendes Lernen« im jeweiligen Curriculum umgesetzt werden kann (z.B. Projektstudium) und prüfen, ob und ggfs. welche Änderungen an Ordnungsmitteln und/oder Strukturen erforderlich sind, um hierfür Raum zu schaffen.
- Die Universität verstärkt ihre Bemühungen, »Forschendes Lernen« zu einem Schwerpunkt in der hochschuldidaktischen Weiterbildung zu machen.
- Module und Prüfungsformen sind so zu gestalten, dass darin Kompetenzen, wie sie beim »Forschenden Lernen« erworben werden, auch bewertet werden können. Wo nötig, sind der fachspezifische bzw. der allgemeine Teil der Prüfungsordnung entsprechend anzupassen.
- Sowohl auf Ebene der Fächer bzw. Fachbereiche, als auch auf gesamtuniversitärer Ebene sollen strukturelle Möglichkeiten gefunden werden, die Prozesse und Ergebnisse »Forschenden Lernens« auch als Gesamtkonzept der Universität in die Öffentlichkeit zu tragen.

Anhang:

Hintergrund und Materialien

- »Forschendes Lernen« – Grundverständnis und Leitlinien

siehe <http://www.uni-bremen.de/lehre-studium/projektfoerderung/projekte-zu-forschendem-lernen.html>

Hintergrund und Materialien

»Forschendes Lernen« – Grundverständnis und Leitlinien

Vorbemerkung:

Das konkrete Vorgehen beim »Forschenden Lernen« ist sinnvollerweise immer vor dem Hintergrund des Grundverständnisses zu betrachten und zu gestalten. Reduzierungen bzw. Fokussierungen auf einige Aspekte sind dabei durchaus sinnvoll – sie können bestimmten Rahmenbedingungen geschuldet sein oder auch als aufgrund didaktischer Entscheidungen erfolgen.

Definition:

"Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von, auch für Dritte, interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinem wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder aktiven Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren." (Ludwig Huber)

Ausgehend von dieser Definition lassen sich eine Reihe wichtiger Charakteristika »Forschenden Lernens« identifizieren:

- Forschendes Lernen ist studierendenzentriert. Studierende werden als Partner und selbstständige und eigenverantwortliche Lernende betrachtet, mit eigenen Interessen und Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen.
- Dies bedeutet ein hohes Maß an Selbstverantwortung für den eigenen Lernprozess. Diese Freiheitsgrade korrespondieren verstärkt mit der intrinsischen Motivation.
- Die Lernenden sind aktiv gestaltend in den Prozess eines forschenden Vorhabens involviert.
- Je nach konkreter Ausgestaltung mag dies die Planung, Durchführung und Auswertung eines ganzen Vorhabens umfassen oder auch nur einige Elemente. Dazu gehören u.a.: Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen, Diskussion und Auswahl von Methoden, Durchführung von Untersuchungen und Entwicklungsvorhaben und Auswertung der Ergebnisse, Prüfung, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse sowie Reflexion des Vorhabens auch im Lichte von Forschungsergebnissen und Theorien.
- Forschendes Lernen knüpft an den aktuellen Forschungsstand an (steht ggf. auch in Zusammenhang mit aktuellen Forschungsvorhaben der Lehrenden). Insofern wird auf vorhandenem Wissen aufgebaut - dieses muss recherchiert und eingeordnet werden. Dabei werden Kenntnisse und Wissen nicht als "Schulwissen" verstanden, sondern als Gegenstand aktiver Auseinandersetzung und kritischer Diskussion bis hin zu wissenschaftlichen Kontroversen.
- Die individuellen Kompetenzen im Bereich Forschenden Lernens können und müssen je nach den Voraussetzungen der Studierenden und der Komplexität des Vorhabens entwickelt und ausgebaut werden: In diesem Sinne sollen das Niveau wissenschaftlichen Arbeitens und die damit verbundenen Lernerfolge stetig steigen.

- Ziel des Forschenden Lernens ist die Beschäftigung mit Fragestellungen und Problemen von gesellschaftlicher Relevanz. Wünschenswert ist ein direkter oder indirekter Bezug zur Gegenwart und zur Lebenswelt der Beteiligten.
- Die Präsentation des Forschungsprozesses und der Ergebnisse in einer Fach-Community ermöglicht ein direktes Verständnis von intersubjektiver Überprüfbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dies fordert und fördert gleichermaßen Offenheit für Kritik und Selbstkritik.
- Vor dem Hintergrund dieser Relevanz und ausgehend von wissenschaftlichem Selbstverständnis sollten die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und dadurch auch (auf ihre Praxisrelevanz) geprüft werden.
- Forschendes Lernen gestaltet sich idealerweise in allen Phasen als sozialer Prozess. Kommunikation und Teamfähigkeit, Kompetenzen im Umgang mit Informationen und Medien sowie Strukturiertheit und Flexibilität im Denken und Handeln sind nur einige der erforderlichen und anzueignenden Kompetenzen. Forschendes Lernen fördert implizit eine überfachliche berufsrelevante Qualifizierung.
- Forschendes Lernen enthält das Risiko (und die Chance!) eigener Irrwege und Irrtümer.
- Der gesamte Prozess des Forschenden Lernens wird reflektiert.

Konferenz »Forschendes Lernen«

Die Beiträge der Konferenz „Forschendes Lernen – Hochschuldidaktische Konzepte und internationale Perspektiven“ der Nowetas-Stiftung (3. – 5. November 2010) sind unter folgender Adresse als Video abrufbar:

http://mlecture.uni-bremen.de/ml/index.php?option=com_content&view=article&id=167&template=ml2

Einige Beispiele »Forschenden Lernens« an der Universität Bremen

[noch zu ergänzen]

– Bitte an die Studiendekane bzw. Studiengänge, hier möglichst bis Ende November einige ausgewählte Beispieldarstellungen aus den Fächern zur Verfügung zu stellen

Antrag auf finanzielle Unterstützung der gemeinsamen Erstsemesterfahrt vom 11.-13.11.2011

Beantragende Stugen:

StugA Germanistik

StugA Geschichte

Die Stugen Germanistik und Geschichte haben in diesem Semester erstmals gemeinsam eine Erstsemesterfahrt organisiert. Daran konnten ausdrücklich alle Erstsemester beider Studiengänge teilnehmen. Es fielen 287,61 Euro Verpflegungskosten, 30 Euro Spritkosten für den Transport der Lebensmittel, ca. 20 Euro für Büroartikel und 72 Euro Reinigungskosten an. Wir bitten die Stugenkonferenz diese Kosten von insgesamt **404,07 Euro** zu übernehmen.

Kosten:

287,61Euro Verpflegung

30 Euro Sprit

25 Euro Reinigungspauschale Selbstversorger Küche

6x 7 Euro =42 Euro Zimmerreinigungspauschale

19,46 € Büro/ Spielebedarf

Total

404,07

Genehmigt

Stugenkonferenz im Dezember 2011

Antrag auf finanzielle Unterstützung des Fußballturniers vom 03. Dezember 2011

Beantragende Stugen:

StugA Politik

StugA IES

Am 03. Dezember findet wie in fast jedem Semester das Fußballturnier statt. Die Teilnahme ist allen daran interessierten Studierenden offen und auch für dieses Turnier haben sich Mannschaften aus diversen Studiengängen angemeldet.

Das Turnier findet in einer der Sporthallen der Universität statt und vor allem für die Miete der Halle, sowie für die Verpflegung fallen Kosten an.

Wir bitten die Stugenkonferenz die Kosten bis zu einer Höhe von **280 €** zu übernehmen.

Kosten:

249 € Hallenmiete

30 € Verpflegung

Genehmigt

Stugenkonferenz im Dezember 2011

Antrag auf finanzielle Unterstützung der Brüssel-Exkursion vom 10. bis 13. April 2012

Beantragende Stugen:

StugA Politik

StugA IES

Wir möchten eine Brüssel-Exkursion für Studierende der Integrierten Europa-Studien und der Politik zur Vertiefung und Veranschaulichung der im Rahmen des Studiums erlernten Kenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union organisieren.

Hierbei werden natürlich Kosten für Unterkunft und Verpflegung anfallen. Da wir auch schlechter situierten Studierenden die Teilnahme ermöglichen möchten, würden wir uns über finanzielle Unterstützung seitens der Stugenkonferenz sehr freuen.

Die Kosten für die Unterkunft für drei Nächte im Hostel werden 2388 Euro betragen (40 Personen à 19,90 €/Nacht).

Über jeden Teilbetrag, den die Stugenkonferenz zur Verfügung stellen kann, wären wir sehr dankbar.

Antrag der Stugen Produktionstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen an die Stugenkonferenz am 07.12.2011

1 Situation

Die Stugen Produktionstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen unterhalten im IW 1/2 einen studentischen Lernraum. Dieser wird stark genutzt, insbesondere in der vorlesungsfreien Zeit treffen sich hier regelmäßig Lerngruppen und einzelne Lernende. Da hierfür regelmäßig entsprechende Literatur und andere Utensilien (Stifte, Papier, Mitschriften, Skripte usw.) benötigt werden, ist ein Lernen ohne diese nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich. Deshalb wurde Anfang des Jahres 2011 ein Schließfachschrank mit 10 Fächern beschafft. (siehe Protokolle Stugen-Konferenzen 12.01. und 09.02.2011).

Diese Schließfächer erfreuen sich starker Nachfrage und sind mittlerweile alle vergeben. Allerdings wurde von vielen Interessenten bemängelt, dass die Fächer mit 300mm Breite zu schmal sind, um ein häufig benötigtes Din A3 Zeichenbrett für technische Zeichnungen unterzubringen.

2 Problemlösung

Die o.g. Stugen möchten einen weiteren Schließfachschrank anschaffen, dessen Fächer semesterweise gegen ein Pfand vergeben werden sollen. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen soll dieser 400mm breite Fächer haben. Diese sollen über Sperrriegel zur Benutzung von Vorhängeschlössern verfügen.

3 Kosten

Die Kosten für einen Schrank mit 10 Fächern inklusive Lieferung belaufen sich auf 583,70 € inkl. MwSt.. Hinzu kommen eventuell anfallende Kosten für eine Nummerierung der Fächer, sowie eine farbige Lackierung für maximal 100 €.

4 Antrag

Die Stugenkonferenz möge beschließen, die Kosten für einen Schließfachschrank bis zu einem Betrag von 700 € zu übernehmen.

Antrag zur Kostenübernahme des StugA Musik

Antrag:

Die Stugenkonferenz der Universität Bremen möge beschließen, dass die Kosten der Unterkunft unserer Musikerfreizeit in Höhe von maximal 580 EUR übernommen werden.

Begründung:

Die Kosten belaufen sich für zwei Nächte für das gemietete Haus ST. PETRI FREIZEIT- UND TAGUNGSHAUS MARIA BUCK auf den o.g. Betrag.

Aufgrund der geringen Anzahl von Studierenden im Bereich Musikwissenschaft, steht uns bisher nur der Mindestsatz in Höhe von 300 EUR zur Verfügung. Da dieser Betrag trotz Eigenanteil der Studierenden während der Freizeit aber nicht ausreicht, um eine Musikerfreizeit zu finanzieren, beantragen wir die Bewilligung des o.g. Betrages.

Da bei Unterkünften zunächst ein großer Fixkostenanteil durch die Herberge einberechnet wird, sind die Kosten pro Teilnehmer höher als bei Studiengängen, in denen mehr Studenten an der Fahrt teilnehmen können. Die Anzahl der mitfahrenden Studenten resultiert aber nicht, aus der zu geringen Resonanz seitens der Studentenschaft, sondern aufgrund des zahlenmäßig kleinen Studiengangs Musikwissenschaft.

Da wir im Vergleich zu größeren Studiengängen aber nicht pauschal schlechter gestellt werden dürfen, bitten wir um Eure Zustimmung.

Antrag der Stugen Mathematik und Informatik zur Stugenkonferenz am Mittwoch 07.12.2011

Betr.: Kostenübernahme der gemeinsamen Weihnachtsfeier der Studiengänge des FB3

Einleitung

Am Donnerstag, den 22. Dezember 2011, organisieren die Stugen Informatik und Mathematik eine Weihnachtsfeier für alle Studiengänge im Fachbereich 3. Es werden Studenten der Studiengänge Digitale Medien, Informatik, Mathematik, Technomathematik sowie 2-Fach-Bachelor und 2-Fach-Master und Bachelor mit Lehramtsoption teilnehmen.

Anschaffungen

Wir gedenken für die Weihnachtsfeier u.A. Lebkuchen, Spekulatius, Kinderpunsch und andere alkoholfreie Getränke bereitzustellen und ein wenig weihnachtliche Dekoration zu verteilen.

Kosten

Die geschätzten Kosten auf Basis der Feier des letzten Jahres werden sich etwa auf €70,00 belaufen. Um etwas Sicherheit nach oben zu haben bitten wir jedoch um eine höhere Deckelung, ohne zu erwarten, diese auszureizen.

Antrag

Die Stugenkonferenz der Universität Bremen möge beschließen, die Kosten in Höhe von höchstens €90,00 für die Weihnachtsfeier der Stugen des FB3 zu übernehmen.

Genehmigt